

	<p>Objekt: Paravent, Goldlederbespannung Motiv Nr. 12</p> <p>Museum: Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH, Schloss Moritzburg Schloßallee 01468 Moritzburg +49(0)35207 8730 moritzburg@schloesserland- sachsen.de</p> <p>Sammlung: Goldleder</p> <p>Inventarnummer: Mor_IN_002008</p>
--	--

## Beschreibung

Dieser Paravent, gefertigt aus historischen originalen bemalten, punzierten Ledertapetenbeständen, lässt sich durch seine Verarbeitung auf das Ende des 18., Anfang des 19. Jahrhunderts datieren. Sackkleinestreifen und historische Textilstreifen sichern die Klebkanten der Leder.

„Eine Meuble von roth, silber, gold und grünen Leder mit einer grün und goldenen Einfassung“

benennt das Inventarverzeichnis von 1733 die Räume eines Quartiers von Schloss Moritzburg. Das Verzeichnis entstand nach dem Umbau unter August dem Starken. Jedes Quartier, bestehend aus drei Räumen, erhielt eine Nummer, die für die mit ihnen ausgestatteten Tapeten bis heute übernommen wurde. Die Tapeten wechselten im Laufe der Jahrzehnte ihren Standort entsprechend der Nutzung und dem Zeitgeschmack.

Kurfürst Friedrich August I. von Sachsen (1670–1733), der als König von Polen den Namen August II. führte und vor allem unter dem Namen August der Starke bekannt ist, ließ das vorhandene Renaissancejagdschloss in ein glanzvolles Barockschloss umwandeln. Es diente dem Landesfürsten, seiner Jagdgesellschaft und Gästen als Unterkunft und wurde entsprechend ausgestattet. Das aus Ziegenhäuten gefertigte Leder, vermutlich aus Italien (Venedig?), hatte man bewusst für die Dekoration ausgewählt, um im Interieur des Jagdschlusses auf Jagd und Wildtiere anzuspüren.

## Grunddaten

Material/Technik:

Leder, Holz; punziert; bemalt

Maße:

## Ereignisse

Hergestellt wann 1875-1925

wer

wo

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Italien

[Geographischer wann  
Bezug]

wer

wo

Venedig

## Schlagworte

- Goldleder
- Leder
- Möbel
- Spanische Wand

## Literatur

- Donath, Matthias; Hensel, Margitta (2015): Schloss Moritzburg und Fasanenschlösschen. Leipzig